

Europas 16 Living Cities



Protokoll der nationalen Jurysitzung



Tag der Auslobung

Montag, 5. April 2021

Auslober

Europan – Deutsche Gesellschaft zur
Förderung von Architektur,
Wohnungs- und Städtebau e.V.

in Kooperation mit

der Stadt Swäbisch Gmünd
Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd
Amt für Stadtentwicklung
Marktplatz 1
73525 Schwäbisch Gmünd

der Stadt Ettlingen
Planungsamt
Schillerstraße 7-9
76275 Ettlingen

der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft
Wernigerode mbH
Platz des Friedens 6
38855 Wernigerode

der großen Kreisstadt Selb
Stadtverwaltung Selb
Stadtbauamt
Stadtumbaumanagement
Ludwigstraße 6
95100 Selb

der Stadt Landshut
Baureferat
Luitpoldstraße 29
84034 Landshut

**Koordination und Durchführung des
Verfahrens**

Europan - Deutsche Gesellschaft zur Förde-
rung von Architektur, Wohnungs- und Städte-
bau e. V.

Vesta Nele Zareh, Lola Meyer
Friedrichstraße 23A
10969 Berlin
Deutschland
Telefon +49 30 399 185 49
Fax +49 30 399 185 50
E-Mail mail@europan.de

Vorprüfung

Dr.-Ing. Felix Bentlin
Dr.-Ing. Hendrik Jansen
Dipl.-Ing. Lola Meyer
Dipl.-Ing. Vesta Nele Zareh
MSc. Salomé Lobert
BSc. Berin Ergin
BSc. Valentin Frevel
BSc. Jessica Keves

Inhaltsverzeichnis

0	Begrüßung	2
1	Vorstellungsrunde	2
2	Konstituierung der Jury	2
3	Eröffnung der Sitzung	3
4	Erläuterung der Aufgabenstellung	3
5	Vorstellung der Vorprüfung // Standort Schwäbisch Gmünd	3
6	Vorstellung der Vorprüfung // Standort Ettlingen	4
7	Vorstellung der Vorprüfung // Standort Werningerode	4
8	Vorstellung der Vorprüfung // Standort Selb	4
9	Vorstellung der Vorprüfung // Standort Landshut	4
10	Festlegung der Preise je Standort	5
11	Schriftliche Beurteilung der Arbeiten	5
12	Abschluss der Jurysitzung	8
	Preisträger:innen	9
	Lokale Juries	10

Freitag, 26. November 2021

Ort: „frizzforum“

Friedrichstraße 23A, 10969 Berlin

Beginn: 09:30 Uhr

0 Begrüßung

Frau Vesta Nele Zareh, Geschäftsführung European Deutschland, begrüßt die Teilnehmenden, eröffnet die Sitzung und skizziert den Tagesablauf der anstehenden Jurysitzung. Sie übergibt das Wort an Dr. Saskia Herbert, stellvertretende Vorsitzende European Deutschland, die näher auf den bisherigen Verlauf des Wettbewerbs eingeht.

Frau Vesta Nele Zareh erläutert den Tagesablauf der nationalen Jurysitzung, die zwei Rundgänge zur Identifikation der Gewinner:innen vorsieht. Während im ersten Rundgang jeweils 3 Arbeiten je Standort ausgewählt werden, erfolgt in der abschließenden Runde die Vergabe der Preise, Anerkennungen und Lobenden Erwähnungen.

1 Vorstellungsrunde

Alle Anwesenden stellen sich vor. Anschließend wird auf Vorschlag von Dr. Saskia Herbert, Dr. Iris Reuther, Senatsbaudirektorin der Freien Hansestadt Bremen, einstimmig (bei eigener Enthaltung) als Juryvorsitzende gewählt. Dr. Iris Reuther nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Sie übernimmt damit den Vorsitz der Sitzung.

2 Konstituierung der Jury

Die Jury hat folgende Zusammensetzung und ist damit beschlussfähig:

Bauherrenvertreter:innen

- Dr. Timo Munzinger, Referent für Städtebau, Stadtentwicklung und Architektur
- Dr. Iris Reuther, Senatsbaudirektorin der Freien Hansestadt Bremen, Leitung des Fachbereiches Bau und Stadtentwicklung
- Dr. Saskia Hebert, subsolar* architektur & stadtforschung, stellvertretende Vorstandsvorsitzende European Deutschland e.V.

Architekt:innen / Planer:innen

- Marika Schmidt, MRSCHMIDT ARCHITEKTEN, Berlin
- Kyung-Ae Kim-Nalleweg, KIM NALLEWEG Architekten, Berlin
- Anna Popelka, PPAG architects ztgmbh, Wien und Berlin
- Dr. Thorsten Erl, metris architekten stadtplanner bda, Lehrgebiet Städtebau Universität Siegen, Siegen/Heidelberg, Vorstand European Deutschland e.V.
- Ali Saad, Bureau Ruiz Saad - Architecture Urbanism Research, Komitee European Deutschland e.V.

Personen des öffentlichen Lebens

- Kaye Geipel, stellvertretender Chefredakteur BAUWELT, stellvertretender Vorstandsvorsitzender European Deutschland e.V.
- Dr. Irene Wiese-von Ofen, Vorstand European Deutschland e.V.

Frau Dr. Iris Reuther entschuldigt Dr. Agnes Förster, Karin Sandeck und Stephanié Bru. Marika Schmidt wird als Stellvertreterin von Frau Dr. Agnes Förster übernehmen. Dr. Saskia Hebert wird als Stellvertreterin von Frau Karin Sandeck übernehmen. Thorsten Erl wird als

Stellvertreter von Stephanié Bru übernehmen. Ali Saad wird als Stellvertreter von Julia Dahhaus übernehmen. Dr. Irene Wiese-von Ofen ist als ständige Stellvertreterin von Kaye Geipel anwesend, der nicht von Beginn der Sitzung an dabei sein kann.

Stimmberechtigte Mitglieder:

Dr. Timo Munzinger
 Dr. Iris Reuther
 Dr. Saskia Hebert
 Marika Schmidt
 Kyung-Ae Kim-Nalleweg
 Anna Popelka
 Dr. Thorsten Erl
 Ali Saad
 Kaye Geipel

Stellvertreterin:

Dr. Irene Wiese-von Ofen

3 Eröffnung der Sitzung

Dr. Iris Reuther erläutert einleitend die Qualitätsmerkmale, die sie für den Umgang mit den vorhandenen Standorten und Beständen als wesentlich erachtet und weist auf die Unterschiedlichkeit der Standorte hin.

Die Mitglieder der Jury versichern, dass sie

- keinen Meinungs austausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Aufgabe und deren Lösung geführt haben und während der Dauer der Sitzung führen werden;
- die Beratung der Sitzung vertraulich behandeln werden;
- die Anonymität gewahrt haben;
- es unterlassen werden, sich über vermutete Verfasser zu äußern;
- es unterlassen werden, Inhalte digital während der Sitzung zu verbreiten.

Die Vorsitzende weist auf die persönliche Verpflichtung der Preisrichter zur objektiven, an den Aufgabenstellungen orientierten Beurteilung der Arbeiten hin.

Anschließend folgt ein kurzer Einblick in den bisherigen Wettbewerbsprozess.

Dr. Irene Wiese-von Ofen, Vorstand European Deutschland, berichtet über das Forum of Cities and Juries in San Sebastian und beschreibt ein gemeinsames Verständnis von Herausforderungen auf europäischer Ebene.

4 Erläuterung der Aufgabenstellung

Frau Lola Meyer, Geschäftsführung European Deutschland, stellt kurz die wesentlichen Eigenschaften der fünf Standorte Schwäbisch Gmünd, Ettlingen, Wernigerode, Selb und Landshut anhand von Gebietskarten vor.

Anschließend findet eine kurze Erläuterung der in den Auslobungen aufgeführten Wertungskriterien statt, auf die sich die Jury bei ihrer Beurteilung verständigt:

- Beziehung zwischen Konzept und Standort
- Relevanz in Bezug auf des übergeordnete European E16 Thema
- Belange einer nachhaltigen Entwicklung sowie der Flexibilität
- Tragfähigkeit des Konzeptes bezüglich des Standortes und der Auslobung
- Potenzial hinsichtlich der Einordnung in einen komplexen urbanen Prozess
- innovativer Charakter der geplanten öffentlichen Räume
- Berücksichtigung der Beziehungen zwischen verschiedenen Funktionen
- architektonische und technische Qualitäten

5 Vorstellung der Vorprüfung // Standort Schwäbisch Gmünd

Frau Lola Meyer eröffnet die Vorstellung der Arbeiten mit dem Standort Schwäbisch Gmünd. Die vier zur Auswahl stehenden Arbeiten werden in der alphabetischen Reihenfolge der Codes vorgestellt.

Die Jury diskutiert die Arbeiten und beschließt im Anschluss an die Diskussion folgende Beiträge in die nächste Runde aufzunehmen:

YZ 233 Viriditat ante Portas
JJ 297 gmünder talfinger
TZ 286 Schwäbisch Gmünd: RISE

Damit scheidet die Arbeit "YV612 West Stadt" im ersten Rundgang aus.

6 Vorstellung der Vorprüfung // Standort Ettlingen

Frau Lola Meyer stellt die zur Auswahl stehenden vier Arbeiten des Standortes Ettlingen in der alphabetischen Reihenfolge der Codes vor.

Im Anschluss an die Diskussion, in der die konventionellen Ansätze der Arbeiten "HZ 487 Elba Quartier" und "LF 598 Reinventing Elba-City" den innovativen Ansätzen der Arbeiten "DC 006 Ettlingen Querbeet" und "YI 680 Multilayer City" entgegengestellt wurden, erfolgt die Reihung der Arbeiten wie folgt:

DC 006 Ettlingen Querbeet
YI 680 Multilayer City
HZ 487 Elba Quartier

Damit ist die Arbeit "LF 598 Reinventing Elba-City" im ersten Rundgang ausgeschieden.

7 Vorstellung der Vorprüfung // Standort Wernigerode

Frau Lola Meyer stellt die zur Auswahl stehenden fünf Arbeiten des Standortes Wernigerode in der alphabetischen Reihenfolge der Codes vor.

Die Jury diskutiert die Arbeiten und beschließt im Anschluss an die Diskussion folgende Beiträge in die nächste Runde aufzunehmen:

BH 819 Duet
RV 541 United Gardens of Wernigerode
NA893 Domestic Machines

Damit scheidet die Arbeiten "SE 702 Boulevard" und "CE 948 Living the new ecological Pouroos" im ersten Rundgang aus.

8 Vorstellung der Vorprüfung // Standort Selb

Frau Vesta Nele Zareh stellt die drei Arbeiten des Standortes Selb in der alphabetischen Reihenfolge der Codes vor.

Die Arbeiten "ZL 581 HELP SELB HELPS" und "MS 365 Kintsugi. Living Selb, the beauty of the urban scars" scheidet in der ersten Runde aus.

"SH 304 Selb Step by Step" wird als verbleibende Arbeit in den zweiten Rundgang aufgenommen.

9 Vorstellung der Vorprüfung // Standort Landshut

Frau Lola Meyer stellt die zur Auswahl stehenden vier Arbeiten des Standortes Landshut in der alphabetischen Reihenfolge der Codes vor.

Die Jury diskutiert die Arbeiten und beschließt im Anschluss an die Diskussion folgende Beiträge in die nächste Runde aufzunehmen:

LP 444 Archive of European culture
NQ 752 MEDIEVAL EXPERIMENTARIUM
SK 503 SEE YOU AT CELLY: (common cells for Landshut)

Ausgeschieden wird die Arbeit "NB 395 In.Ante.Portas".

10 Festlegung der Preise je Standort

Die Jury verständigt sich im zweiten Rundgang einstimmig auf folgende Verteilung:

Schwäbisch Gmünd:

Preis: "YZ 233 Viriditas ante Portas"

Anerkennung: "JJ 297 Gmünder Talfinger"

Lobende Erwähnung: "TZ 286 Rise"

Ettlingen:

Preis: "DC 006 Ettlingen Querbeet"

Preis: "YI 680 Multilayer City"

Das gesamte Preisgeld wird zu gleichen Teilen auf die beiden Preisträger:innen aufgeteilt.

Wernigerode:

Preis: "BH 819 Duett"

Anerkennung: "RV 541 United Gardens of Wernigerode"

Anerkennung: "NA 893 Domestic Machines"

Das Preisgeld für die Anerkennung wird geteilt.

Selb:

Preis: "SH 304 Selb Step by Step"

Das Preisgeld für die Anerkennung fließt in den Workshop. Das Preisgericht erwartet, dass in diesem Rahmen das Konzept des Preises vertieft wird.

Landshut

Preis: "LP 444 Archive of European culture"

Lobende Erwähnung: "NQ 752 MEDIEVAL EXPERIMENTARIUM"

Das Preisgeld für die Anerkennung fließt in den Workshop. Das Preisgericht erwartet, dass in diesem Rahmen das Konzept des Preises vertieft wird.

Die Jurysitzung endet um 18:00 Uhr.

11 Schriftliche Beurteilung der Arbeiten

Die schriftlichen Beurteilungen der Arbeiten werden im Nachgang von den Juryteilnehmer:innen eingereicht:

Swäbisch Gmünd

Preis

"YZ 233 Viriditas ante Portas"

Die Jury würdigt in mehrfacher Hinsicht das Konzept des Grünen Bandes. Es bindet das Gebiet an den Freiraum und die übergeordnete Wegeverbindungen an, strukturiert das Gebiet in unterschiedliche Zonen und stellt gleichzeitig den Übergang in die Stadt dar. Der Umgang mit dem Bestand, die kleinteilige Bebauung sowie vielfältigen Bautypologien lassen eine flexible und praktikable Realisierung in Bauabschnitten erwarten. Die architektonische und inhaltliche Ausgestaltung des Turms als Stadteingang sollte nochmals überdacht werden. Insgesamt bietet das Konzept ein gut ausgearbeitetes und tragfähiges Grundgerüst für die weitere Entwicklung des Plangebietes.

Anerkennung

"JJ 297 gmünder talfinger"

Der Entwurf arbeitet mit Gebäuden und Strukturen in unterschiedlicher Körnung und Dimensionierung. Dies ermöglicht eine Vielzahl unterschiedlicher Nutzungen und einen sensiblen Umgang mit dem Bestand. Die Hängenden Gärten werden als Beitrag zur dreidimensionalen Gestaltung der Freiräume sowie Einbindung von ökologischen Aspekten gewürdigt. Darüber hinaus werden weitere ökologische Aspekte, wie Regenwassermanagement oder die Öffnung des verschliffenen Mühlbachs aufgezeigt. Die Gestaltung des Torhauses bedarf einer weiteren Ausarbeitung. Insgesamt zeigt die Arbeit viele interessante Einzelaspekte auf, die einen Beitrag zur weiteren Entwicklung des Gebietes leisten können.

Lobende Erwähnung**"TZ 286 Schwäbisch Gmünd: RISE"**

Das Konzept gliedert das Gebiet in vier Bereiche mit unterschiedlichen Gebäudetypologien und -formen. Die Ausformulierung der Uferkanten an der Rems bei Niedrig- und Hochwasser wird von der Jury positiv bewertet. Kritisch wird hingegen die intensive kulturelle und öffentliche Nutzung sowie die Dimensionierung des Einhornplatzes im Bereich des Stadteingangs hinterfragt.

Zudem wurde das Konzept eines Wasserturms als Stadteingang kontrovers diskutiert. Die Arbeit leistet einen Beitrag zur Zonierung des Plangebietes und zeigt vielfältige Nutzungsoptionen auf. Der Umgang mit dem Freiraum und der Rems werden durch die Jury gewürdigt.

Ettlingen**Preis****"DC 006 Ettlingen Querbeet"**

Die Arbeit "Ettlingen Querbeet" überzeugt mit der Staffelung der Räume in eine Ankommenszone als städtisches Forum östlich des Bahnhofs, Gewerbe im Norden, einem Forschungspark auf dem Dach des Bus- und Bahndepots sowie Wohnen im Südosten. Die Dimensionierung der Baukörper, die Proportionen der resultierenden Stadträume und auch die differenzierte Betrachtung der Außenräume der einzelnen Quartiere je nach Nutzung wird in dem gewählten Maßstab als generisch klar und zukunftsfähig eingeschätzt. Fragwürdig ist der partielle Rückbau des Bus- und Bahndepots, um den Hallenbau 19 zu erhalten, hier ist die technische Machbarkeit zu prüfen.

Preis**"YI 680 Multilayer City"**

Die Arbeit "Multilayer City" schafft mit der Anordnung von solitären Hofhäusern unter-

schiedlicher Größe und Dichte einen permeabel-räumlichen Übergang von der Innenstadt in Nordwest über den Bahnhofsvorplatz bis zum benachbarten Quartier in Südost. Die Großblöcke werden zu kleineren Quartieren arrondiert und innerhalb dieser öffentliche Pocket Parks sowie zwischen den Quartieren Stadtplätze unterschiedlicher Größe und südlich zentral ein größerer Park ausgebildet. Die Eignung der gewählten Blockstruktur für das schrittweise Wachsen des Quartiers wurde kontrovers diskutiert, hier gilt es mögliche Entwicklungsszenarien wie auch die Eigenarten einzelner Quartiere je nach Nutzung weiter zu vertiefen.

Wernigerode**Preis****"BH 819 Duet"**

Die Stadt Wernigerode stellt für das diesjährige European-Thema "Living Cities" ein zentrumsnahes Areal zur Diskussion. Das Gebiet hat sich aus ehemaligem Werkswohnungsbau mit Selbstversorgergärten heterogen weiterentwickelt. An zwei konkreten Eckgrundstücken wünscht man sich innovatives, leistbares und kontemporäres Wohnen - integrativ, für alle Generationen und Herkünfte. Für das weitere Betrachtungsgebiet werden Anregungen, die den immanenten Gartensstadtgedanken weiterdenken.

Das Projekt Duet beantwortet die Ausschreibung mit auf den ersten Blick nahezu gleichen schlichten Baukörperkonstellationen, die sich jedoch in der stadträumlichen Geste, in der Höhe und auch im inneren Aufbau jeweils unterscheiden. Angeboten werden nutzungsoffene Bereiche, Geschoßwohnungen mit Laubengangschließung und Maisonnetten. Die äußerst clevere innere Organisation – durchlässige Streifen mit Nasszellen und Treppen wechseln sich ab mit reinen Zimmer-Zonen - Fassaden und innere Wände verspringen zueinander – das gene-

riert viele Kombinationsmöglichkeiten für ein differenziertes Wohnungsangebot, entsprechend der Verschiedenheit heutiger Haushalte. Die Bauweise zeigt Bewusstsein für die Anforderungen an Nachhaltigkeit und Klimatauglichkeit. Die Vorschläge weisen beispielhaft optimistisch in die Zukunft. Für den übergeordneten Betrachtungsraum schlagen die Verfasser:innen kleine Interventionen einhergehend mit einer dichtmaschigeren Durchwegung, die sich mit den konkreten Entwicklungen verbinden, vor.

Anerkennung

"RV 541 United Gardens of Wernigerode"

Das Projekt zeichnet einen Prozess, in dem die Gebietsentwicklung weitgehend über gemeinschaftliches Handeln erfolgen soll. United Gardens bezeichnet ein das Bearbeitungsgebiet durchziehendes Wegenetz mit Obstbäumen, die kollektiv gepflegt und beerntet werden. In dieser Konsequenz wirkt das Vokabular für die beiden Eckgrundstücke generisch, auf die kleinstädtische Situation wird mit vernakulären Sinnbildern ländlichen Bauens geantwortet, neue Inhalte damit camoufliert.

Anerkennung

"NA 893 Domestic Machines"

Die Verfasser:innen gehen strikt programmatisch an die Aufgabe heran. Ausgangspunkt der These ist die Veränderung des Verhältnisses von Wohnen und Privatheit zum öffentlichen, urbanen Raum während der letzten Jahrzehnte und das zunehmende Ineinandergehen vorher getrennter Bereiche, hier bezeichnet als Urban Domesticity. Stadt und Natur werden nicht länger als Gegensatz betrachtet sondern gehen ineinander über, bezeichnet als Techno-Garden City. Das Projekt verflocht logisch die räumliche Verarbeitung der Vielschichtigkeit der Gegenwart als Notwendigkeit für neue Typologien. Die Verfasser:innen treiben diesen Austausch

aktiv weiter, indem sie dem einen zugeschriebene Nutzungen in das jeweils andere transportieren. Anhand vieler verschiedener Modelle werden die Neuordnungen erfrischend demonstriert. Fest steht: die Welt braucht gerade jetzt enthusiastisches, unbändig wildes, kreatives Denken.

Es wurde innerhalb der Jury kontrovers diskutiert ob der metropolitane Ansatz in Wernigerode die richtigen Maßstäbe und Maßnahmen bieten kann. Das Projekt hat die Diskussion bereichert und stellt schon allein dadurch einen wichtigen Beitrag zum Thema "Living Cities" dar.

Selb

Preis

SH304 "Selb Step by Step"

Die Jury lobt die Arbeit aufgrund ihrer detaillierten Untersuchung des stadträumlichen Kontexts und ihrer Entwicklung einer darauf aufbauenden, maßstabsübergreifenden Strategie für das weitere Umfeld des Grundstücks. Es wird überzeugend dargestellt, dass die vielfältigen vorgeschlagenen Maßnahmen eine bessere Porosität, Zugänglichkeit und Aneignung der Innenstadt ermöglichen und gleichzeitig die ökologische Nachhaltigkeit erhöhen könnten. Das Projekt gibt dem European 16 Thema "Living Cities" damit einen klaren räumlichen Ausdruck.

Darüber hinaus würdigt die Jury das Erkennen des Grundstücks als strategischen Ort zur Etablierung einer inklusiven Stadtentwicklung. Das Angebot an gemeinschaftlichen Nutzungen in der Erdgeschossenebene und der Vorschlag von vielfältigen Wohnformen in den Obergeschossen, macht das Leben und Arbeiten in der Innenstadt für breite Teile der Gesellschaft vorstellbar. Das Projekt liefert so eine überzeugende Antwort auf die innerstädtische Entwicklung von im Strukturwandel begriffenen Kleinstädten in Deutschland. Trotz dieser herausragenden Eigenschaften,

sieht die Jury dennoch entwerfliche Mängel hinsichtlich der genauen räumlichen Übersetzung des Entwurfsansatzes auf die Grundstücksebene: Die Gebäudetypologien wirken angesichts ihrer Lage am Ortsrand und im Verhältnis zum angrenzenden Bestand zu großmaßstäblich. Auch nutzen sie ihr Potenzial einen Zugang zur Landschaft zu artikulieren nur unzureichend. Die Straßenflächen wirken für die geringe Verkehrsauslastung dieses Ortsteils ebenfalls überdimensioniert, zu stark zониert und lassen einen innovativen Ansatz, der nachhaltigen Verkehrsformen mehr Raum gibt (z. B. Shared Space), vermissen. Die tiefen Erdgeschossgrundrisse reagieren im Inneren nur oberflächlich auf die angrenzenden Straßenräume und lassen Zweifel an einer ausreichenden Belichtung. Die Grundrissgestaltung scheint zu rigide, um ihr Versprechen der "Polyvalenz" einlösen zu können.

Grundsätzlich wird von der Jury in Frage gestellt, dass alle Gebäude dem selben Grundrissprinzip folgen sollten. Um die angeführten Mängel zu beheben und das volle Potential des Siegerentwurfs auszuschöpfen, empfiehlt die Jury für das weitere Verfahren einen intensiven Workshop und die Überarbeitung des Projekts in Zusammenarbeit mit allen relevanten Projektbeteiligten.

Landshut

Preis

"LP 444 Archive of European Culture"

Die Jury erkennt die vorgeschlagene Nutzung in dem denkmalgeschützten ehemaligen Gebäude der JVA als angemessen und zukunftssträchtig für den Erhalt und die Wiederbelebung des Gebäudekomplexes an. Aus der Dominanz des denkmalgeschützten Gebäudes, das im Wesentlichen unangetastet bleiben muss, ergeben sich die Vorschläge für eine Zugangs- und Verbindungsmöglichkeit bis zur Isar, die erst als Idee formuliert

wurde und der notwendigen weiteren Bearbeitung Bedarf. Das Gleiche gilt für die Vorschläge der Arena in den Grünbereichen und der ansonsten begrüßenswerten aufgegebenen Parkplatznutzung.

Die Jury hält die vorgestellte Idee der Nutzung als „Archive of European Culture“ und die sich daraus ergebenden Chancen für das Gebäude und die Grünbereiche eines ersten Preises für würdig.

Lobende Erwähnung

"NQ 752 Medieval Experimentarium"

Da der denkmalwürdige Komplex der ehemaligen JVA für alle Arten von Umnutzungen schwer oder gar nicht in Frage kommt haben die Verfasser:innen eine Sekundärstruktur für den Innenhof gewählt, mit der sie variable Nutzungen und variable Zugangsmöglichkeiten geschaffen haben. Diese Idee hat die Jury entsprechend gewürdigt.

12 Abschluss der Jurysitzung

Frau Vesta Nele Zareh spricht ihren herzlichen Dank für die spannenden Diskussionen aus und bedankt sich für die Offenheit und Sachlichkeit der zur Urteilsfindung führenden Beiträge. Mit Dank an die Juryvorsitzende Dr. Iris Reuther für die reibungslose Abwicklung der Sitzung schließt sie die Sitzung.

Frau Meyer bedankt sich ebenso bei der Vorsitzenden und den Preisrichter:innen für ihre Teilnahme. Sie drückt ihre Freude über die Vielfalt der eingereichten Arbeiten und die lebhaftige Diskussion, die zu den Ergebnissen geführt hat, aus.

Das Protokoll wurde mit der Vorsitzenden Frau Dr. Iris Reuter abgestimmt.

Für das Protokoll
Jessica Keves, Lola Meyer, Vesta Nele Zareh

Preisträger:innen**Standort Swäbisch Gmünd****Preis****"YZ 233 Viriditas ante Portas"**

- Tom Macht - Author (Team Representative) (Team Repräsentant)
- Falk Jähmig - Author (Verfasser)
- Simona Rošer - Author (Verfasserin)
- Kriss Edouard Gabriel (Verfasser)
- Hong Trang Mai - Collaborator (Mitarbeiterin)

Anerkennung**"JJ 297 gmünder talfinger"**

- Marcel Troeger - Author (Team Representative) (Team Repräsentant)
- Michael Fay - Author (Verfasser)

Lobende Erwähnung**"TZ 286 Schwäbisch Gmünd: RISE"**

- Huyen Trang Dao - Author (Team Representative) (Team Repräsentant)
- Mai Quynh Lai - Author (Verfasserin)
- Young Eun Ha - Author (Verfasserin)
- Simon Gerhmann - Collaborator (Mitarbeiter)

Standort Ettlingen**Preis****"DC 006 Ettlingen Querbeet"**

- Todor Nikolaev Nachev - Author (Team Representative) (Team Repräsentant)
- Marleen Wenkow - Collaborator (Mitarbeiterin)
- Isabel Gierok - Collaborator (Mitarbeiterin)
- Nina Pfeiffer - Collaborator (Mitarbeiterin)

Preis**"YI 680 Multilayer City"**

- Sabine Tastel - Author (Team Representative) (Team Repräsentantin)
- Björn Simon - Author (Verfasser)
- Jannik Mause - Author (Verfasser)
- Milena Zampich - Author (Verfasserin)

- Fabius Kerstein - Author (Verfasser)
- Tobias Trutzenberger - Author (Verfasser)
- Tim Pertl - Author (Verfasser)
- Sabine Wittmann - Author (Verfasser)
- Nele Lesemann - Collaborator (Mitarbeiterin)

Standort Werningerode**Preis****"BH 819 Duet"**

- Francesco Baggio - Author (Team Representative) (Team Repräsentant)
- Erasmo Bitetti - Author (Verfasser)
- Federico Giorgio - Author (Verfasser)
- Clara Faccio - Author (Verfasserin)

Anerkennung**"RV 541 United Gardens of Werningerode"**

- Paul Schaefer - Author (Team Representative) (Team Repräsentant)
- Natalia Vera Vigaray - Author (Verfasserin)
- Josep Garriga Tarres - Author (Verfasser)
- Patxi Martín Domínguez - Author (Verfasser)
- Moritz Ahlers - Author (Verfasser)

Anerkennung**"NA 893 Domestic Machines"**

- Pedro Pitarch Alonso - Author (Team Representative) (Team Repräsentant)

Standort Selb**Preis****SH304 "Selb Step by Step"**

- Iñigo Cornago Bonal - Author (Team Representative) (Team Repräsentant)
- Claudia Sánchez Fernández - Author (Verfasserin)

Standort Landshut**Preis****"LP 444 Archive of European Culture"**

- Jorik Bais - Author (Team Representative) (Team Repräsentant)
- Alexandra Heijink - Author (Verfasserin)

Lobende Erwähnung**"NQ 752 Medieval Experimentarium"**

- Anđela Karabašević - Author (Team Repräsentative) (Team Repräsentantin)
- Vladislav Sudžum - Author (Verfasser)
- Ana Petrović - Author (Verfasserin)
- Aleska Bekić - Author (Verfasserin)
- Marija Matijević - Author (Verfasserin)

Lokale Jury Schwäbisch Gmünd**Donnerstag, 14. Oktober 2021****Sachpreisrichter:innen**

- Richard Arnold, Oberbürgermeister Schwäbisch Gmünd
- Julius Mihm, Bürgermeister Schwäbisch Gmünd
- Christiane Schoch, Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Schwäbisch Gmünd, Abteilungsleiterin Abteilung 6 Hochbau

Stellvertreter:innen

- Birgit Pedoth, Leitung der Abteilung Stadtplanung Schwäbisch Gmünd
- Gerhard Hackner, Leitung des Amts für Stadtentwicklung Schwäbisch Gmünd

Fachpreisrichter:innen

- Florian Nagler, Florian Nagler Architekten GmbH, München
- Dr. Thorsten Erl, metris architekten stadtplaner bda, Vorstand European Deutschland e.V.
- Julia Köpper, Octagon Architekturkollektiv, Leipzig
- Kyung-Ae Kim-Nalleweg, KIM NALLEWEG Architekten, Berlin

Stellvertreter:innen

- Karin Sandeck, Architektin, München; Vorstand European Deutschland e.V.

Berater:innen

- Martin Bläse, Gemeinderat, CDU Fraktion
- Thomas Kaiser, Gemeinderat, CDU Fraktion
- Dr. Uwe Beck, Gemeinderat, SPF Fraktion
- Karl Miller, Gemeinderat, Bündnis 90/Die

Grünen

- Dr. Andreas Benk, Gemeinderat, die Linke Fraktion
- Karin Rauscher, Gemeinderätin, Freie Wähler Frauen Fraktion
- Brigitte Abele, Gemeinderätin, die Bürgerliste Fraktion

Lokale Jury Ettlingen**Freitag, 15. Oktober 2021****Sachpreisrichter:innen**

- Johannes Arnold, Oberbürgermeister der Stadt Ettlingen
- Christian Höglmeier, Geschäftsführer Albtal- Verkehrs-Gesellschaft Ettlingen
- Christa Stauch, Gemeinderätin CDU
- Christa Becker-Binder, Gemeinderätin B90/ Die GRÜNEN

Stellvertreter:innen

- Kirstin Wandelt, Gemeinderätin SPD

Fachpreisrichter:innen

- Dr. Thorsten Erl, metris architekten stadtplaner, Vorstand European Deutschland e.V.
- Anna Popelka, PPAG architects ztgmbh, Wien und Berlin
- Annette Sinz-Beerstecher, Freie Landschaftsarchitektin
- Wassili Meyer-Buck, Amtsleiter Planungsamt der Stadt Ettlingen
- Ludwig Wappner, Architekt und Stadtplaner, Karlsruher Institut für Technologie KIT

Berater:innen

- Dr. Martin Berchtold, berchtoldkrass space & options, Karlsruhe
- Stefan Wammetsberger, Koehler & Leutwein, Karlsruhe
- Gerhard Ecker, Gemeinderat für Ettlingen, Freie Wähler
- Anna Eiden, stellv. Amtsleiterin Planungsamt der Stadt Ettlingen

Lokale Jury Wernigerode
Donnerstag, 21. Oktober 2021

Sachpreisrichter:innen

- Peter Gaffert, Oberbürgermeister Stadt Wernigerode
- Christian Zeigermann, Geschäftsführer, Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH (GWW)
- Sandra Lewerenz, Geschäftsführerin, Gemein- nützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH

Stellvertreter:innen

- Uwe Albrecht, Stadtratsvorsitzender und stellv. Aufsichtsratsvorsitzender, GEE mbH
- Michael Zagrodnik, Amtsleiter Stadt- und Verkehrsplanung Wernigerode

Berater:innen

- Michael Bollmann, stellv. Teamleiter Wohnungswirtschaft, Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH
- Ralf Hesse, Architekt und Bauingenieur bei der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH
- Luisa Storm, Assistentin der Geschäftsführung bei der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH

Fachpreisrichter:innen

- Josef Weber, Vorstand European Deutschland e.V.
- Dr. Saskia Hebert, subsolar* architektur & stadtforschung, stellv. Vorstandsvorsitzende European Deutschland e.V.
- Anne-Julchen Bernhardt, BeL Sozietät für Architektur, Köln
- Christoph Heinemann, ifau Institut für angewandte Urbanistik, Berlin

Stellvertreter:innen

- Ali Saad, Bureau Ruiz Saad - Architecture Urbanism Research, Komitee European Deutschland e.V.

Lokale Jury Selb
Freitag, 22. Oktober 2021

Sachpreisrichter:innen

- Helmut Resch, Bauamtsleitung Stadt Selb
- Margarita Vollmer, Gewinnerin E15
- Christian Wunderlich, Sachgebietsleitung Städtebauförderung Stadt Selb

Stellvertreter:innen

- Ann-Madeleine Gubitz, Stadt Selb
- Robin Thomae, Gewinner E15

Fachpreisrichter:innen

- Marika Schmidt, MRSCHMIDT ARCHITEKTEN, Berlin
- Melanie Humann, URBAN CATALYST GmbH, Berlin, Professorin für Urbanismus und Entwerfen an der TU Dresden
- Michael Rudolph, Station C23, Leipzig, Vorstandsvorsitzender European Deutschland e.V.
- Dr. Irene Wiese-von Ofen, Vorstand European Deutschland e.V.

Lokale Jury Landshut
Montag, 25. Oktober 2021

Sachpreisrichter:innen

- Alexander Putz, Oberbürgermeister Stadt Landshut
- Johannes Doll, Ltd. Baudirektor Stadt Landshut
- Rolf-Peter Klar, Ltd. Baudirektor Regierung von Niederbayern

Stellvertreter für Oberbürgermeister:

2./3. Stellvertreterin (Hr. Doll/Hr. Klar):

- Verena Wocheslander, Bauamt Landshut

Fachpreisrichter:innen

- Andreas Krüger, Belius GmbH, Komitee European Deutschland e.V.
- Josef Weber, Vorstand European Deutschland e.V.
- Dr. Andrea Benze, offsea, Berlin, München, London, Professorin für Städtebau und Theorie der Stadt an der Hochschule München, Komitee European Deutschland e.V.

Stellvertreter·innen

- Dr. Irene Wiese-von Ofen, Vorstand European Deutschland e.V.

Berater·innen

- Katharina von Milczewski, Immobilien Freistaat Bayern, Regionalvertretung Niederbayern

Berlin

Sitzung der nationalen Jury
am Freitag, 26. November 2021

Name

Unterschrift

Juryteilnehmer*innen

Dr. Timo Munzinger



Dr. Iris Reuther

~~Karin Sandeck~~~~Stéphanie Bru~~~~Julia Dahlhaus~~

Marika Schmidt



Kyung-Ae Kim-Nalleweg



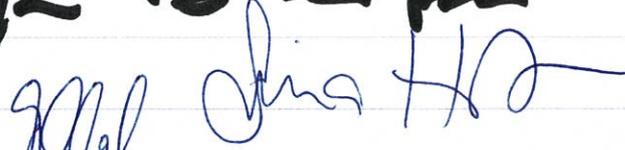
Anna Popelka



Kaye Geipel



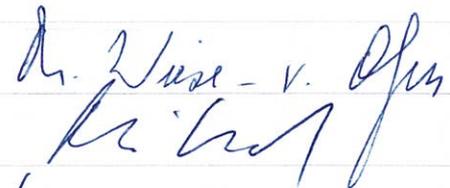
Dr. Saskia Hebert



Dr. Thorsten Erl



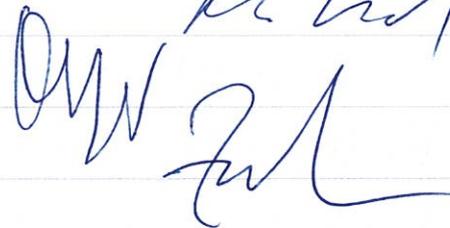
Dr. Irene Wiese-von-Ofer



Ali Saad

Lola Meyer

Vestz Nele Zuel



Impressum

Herausgeber
Europam – Deutsche Gesellschaft zur
Förderung von Architektur,
Wohnungs- und Städtebau e.V.
Friedrichstraße 23A
10969 Berlin
Deutschland
www.europam.de

Redaktion
Jessica Keves
Lola Meyer
Vesta Nele Zareh

Gestaltung
Christina Schmid und Simon Malz

Dezember, 2021

www.europaplan.de

